

Kulturpaket

KULTUR NORDOST

Dokumentation



Ich habe innerhalb von sehr kurzer Zeit sehr viel gelernt. Sengül ist wahrhaft eine gute, kompetente Lehrerin.

Shola

Sowohl komplette Anfängerinnen wie auch Nähprofis werden super betreut. Die bunte Zusammensetzung mit Teilnehmerinnen aus vielen verschiedenen Ländern macht sehr viel Spaß.

Birgit

Nähen



Das Aquarellmalen wurde gut angenommen. Kein Zwang, kein Muss, keine Bewertung, einfach nur ein bisschen Spaß haben. Unter der kleinen Anspannung beim Malen, konnten die geflüchteten Menschen von dem nicht ganz einfachen Alltag etwas Abstand gewinnen. Vielleicht wird der ein oder andere in Zukunft auch ein wenig kreativ sein und die vielfältigen Angebote der Kultureinrichtungen in Hannover annehmen.

Rosmarie Huisenga

Leitung Aquarell malen



Das gemeinsame Singen und Tanzen bringt die Kinder zusammen, egal, wie unterschiedlich sie sind. Zu spüren war außerdem, wie stolz die Kinder auf ihre gemeinsame Leistung waren. Die Titelmelodie blieb den Kindern garantiert in den nächsten Wochen ein Ohrwurm.

Irina Janz

Leitung Kindermusical



Mir hat am meisten Spaß gemacht, dass wir als Geißlein keine Angst vor den Wölfen haben, sondern mit ihnen tanzen.

Ich spiele gerne einen Wolf, weil man da viel singen muss.

Ich finde es schön, dass wir die Geschichte den Kindergarten-Kindern und den Eltern vorführen.

Am Ende tanzen wir alle zusammen und die Wölfe und die Geißlein werden Freunde.

teilnehmende Kinder

Kindermusical

Hannover hatte geflüchtete Menschen aus vielen Krisenregionen der Welt aufgenommen. Verschiedene Flüchtlingsunterkünfte waren entstanden, so auch im Stadtbezirk III. KULTUR NORDOST sah dringenden Handlungsbedarf für Integrationsmaßnahmen in den Stadtbezirk und schließlich in die Gesellschaft.

Das Kulturpaket KULTUR NORDOST, eine Angebotsreihe zur kulturellen Bildung, schuf von Mai 2016 bis Dezember 2017 Möglichkeiten, sich im Rahmen von offenen Werkstätten, Workshops und Projekten kreativ zu betätigen, sich auszuprobieren und mit anderen Menschen und Kulturen in Kontakt zu kommen.

Insbesondere Geflüchteten aus Gemeinschaftsunterkünften haben wir damit Möglichkeiten für Aktivitäten, Begegnungen und Austausch geschaffen.

Ziele waren neben der Integration im Stadtbezirk, der Abbau von Vorurteilen, gesellschaftliche Orientierung und die Stärkung der Willkommens- und Anerkennungskultur in den Stadtteilen Bothfeld, Sahlkamp und Vahrenheide. Deshalb war es uns wichtig, durch unsere Kulturangebote, Kontakte zwischen neuen Bewohner*innen und Alteingesessenen im Stadtbezirk und darüber hinaus zu ermöglichen und zu fördern.

Die Beteiligten am Kulturpaket stammten aus 28 Ländern: Afghanistan, Algerien, Belgien, Brasilien, Deutschland,

Elfenbeinküste, Eritrea, Gambia, Ghana, Griechenland, Guinea, Haiti, Irak, Iran, Kasachstan, Libanon, Mali, Marokko, Nepal, Nigeria, Pakistan, Polen, Russland, Serbien, Sudan, Syrien, Türkei, Ukraine.

Sie haben gemeinsam gemalt, genäht, gesprochen, gesungen, gespielt, geschrieben, gerappt, getrommelt, gegessen, gekocht, geklebt, getanzt, viel gelacht und viel gelernt.

Die Bilder geben nur einen kleinen Überblick über die Erfolge und Ergebnisse des Kulturpaketes.

Die unsichtbaren Effekte sind unermesslich.

Wir danken allen, die das Kulturpaket gefördert, unterstützt, mitgestaltet und genutzt haben. Sie waren, sind und werden auch in Zukunft eine Bereicherung für Hannover sein.

Kulturpaket-KNO-Organisationsteam

Hajo Arnds (2016), Heike Baxmann, Susanne Konietzny (2017) und Elke Wittrin



Die erste offene Werkstatt des Projektes fand in der Flüchtlingsunterkunft am Alten Flughafen 12 statt. Die dort einquartierten Männer lebten hinter Bauzäunen und Planen, sie hatten viel Zeit, wenig Beschäftigung und meist geringe Deutschkenntnisse.

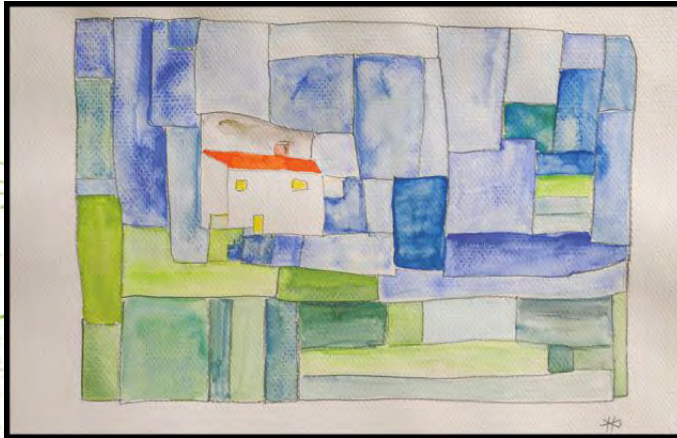
Das Aquarellieren war eine willkommene Abwechslung und eine gute Gelegenheit ein paar neue Wörter zu lernen und anzuwenden. Endlich mal was machen und kurzfristig die kreisenden Gedanken über Bleibeperspektive und die Situation im Herkunftsland abstellen zu können, das war den Teilnehmenden wichtig. Sie waren mit Ernst, aber auch mit viel Spaß bei der Sache.

Aquarellmalen

Offene Werkstatt







Aquarellmalen

Offene Werkstatt
und Ausstellung

Schon nach wenigen Wochen offener Malwerkstätten waren in den drei Flüchtlingsunterkünften über 200 Bilder entstanden. Sie durften unsere Ansicht nach der Öffentlichkeit nicht vor-enthalten werden. Deshalb wurde eine Auswahl von 57 Aquarellen gemeinsam mit 11 Bildern aus einem Aquarellkurs des Kulturtreffs Bothfeld ebendort ausgestellt.

Die ausgestellten Werke stammten von 40 verschiedenen Künstler*innen (27 Männern und 13 Frauen). Unter dem Motto „...ohne Worte“ - Kulturtreff meets Flüchtlingsunterkünfte, begegneten sich bei der Vernissage am 23.01. 2017 dann Künstler*innen und interessierte Stadtbezirksbewohner*innen.





RAP texten, singen und im Studiotruck aufnehmen

Workshop



Jugendliche aus Syrien, Afghanistan und Marokko haben unter Anleitung des Rappers Drago Rajkovic und mit Unterstützung des Arabischdolmetschers Boubker Moussalli erfahren, wie ein RAP-Song aufgebaut ist. Gemeinsam haben sie dann einen Beat und ein Thema für ihren Song ausgesucht.

Getextet und gerappt wurde anschließend auf Arabisch, Farsi und Deutsch. So ist zunächst der mehrsprachige Refrain entstanden. Die Mädchen und Jungen haben ihr Heimweh, ihre Traurigkeit und ihre Hoffnungen in einen ergreifenden RAP-Song gepackt. Der Studiotruck des Musikzentrums Hannover stand am 3. Tag mit einem Techniker für die Aufnahme bereit.

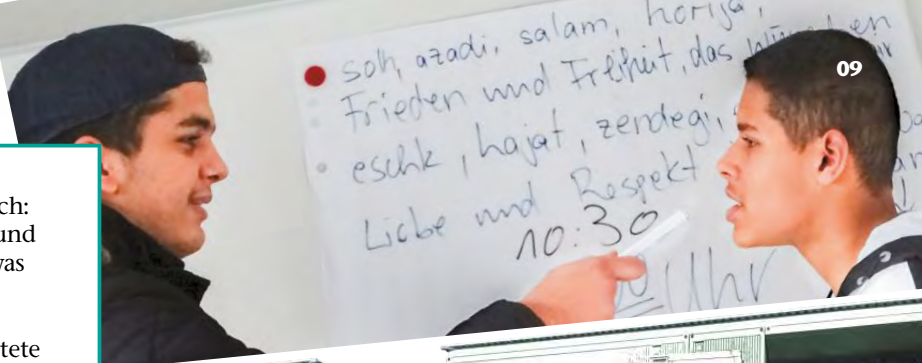


2 3 11 5 6
/ 7 Zeilen / 8 Sätze

Unter professionellen Bedingungen konnten die einzelnen Strophen eingesungen werden. Die RAPfugees wünschen sich: "Frieden und Freiheit, sodass die Kinder nicht mehr leiden und sterben müssen." Wie sie das erreichen wollen? Mit Allem was sie haben, nämlich mit Liebe und Respekt.

Unter dem Namen RAPfugees Bezirk 3 wurde die überarbeitete Version mit den übersetzten Texten von „Liebe und Respekt ist alles, was wir haben“ auf youtube hochgeladen.

www.youtube.com/watch?v=CGxnr7rdWLA



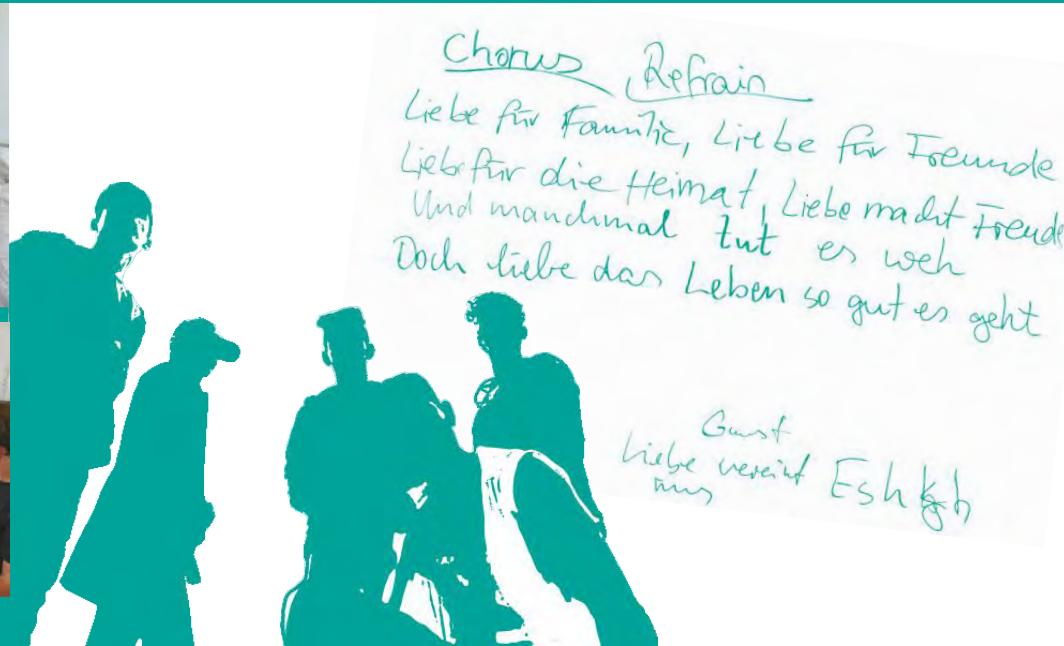
„So gut es geht“ ist das Ergebnis eines zweiten RAP-Workshops. Diesmal haben sieben Jugendliche aus Syrien, Afghanistan und Marokko das Thema „Liebe“ als Basis für ihre Textarbeit gewählt.

Wieder unter Anleitung des Mediengestalters (Bild und Ton) Drago Rajkovic sind Strophen gefüllt mit Sehnsucht, aber auch Zeilen voller Liebeskummer entstanden. Einen Tag waren die Jugendlichen für die Aufnahme ihres Liedes zu Gast im Studio des Musikzentrums Hannover.

Albert Briani (Praktikant im AWO-Streetwork Jugendkontaktladen Vahrenheide) hat den Workshop mit der Kamera begleitet und mit den RAPfugees einen sehenswerten Videoclip gedreht. Was die geflüchteten Jugendlichen nun in ihren neuen Texten behandeln, ist das, was wohl alle Jugendlichen in diesem Alter beschäftigt. Sie wissen, dass Liebe viel Freude machen, aber auch genauso gut sehr wehtun kann.

Ihr Tipp: „... doch liebe das Leben so gut es geht...“

www.youtube.com/watch?v=qeTcGf7s5as



**RAP II mit
Studioaufnahme
und Videoclip**

Workshop





Nähen

Offene Werkstatt

Bunte Stoffe und Garne, Stecknadeln, Nähadeln und Muster lagen auf den Tischen. Frauen aus verschiedensten Ländern nähten neue Sachen oder nahmen Reparaturen vor.

Die Teilnehmerinnen der Nähwerkstätten haben gelernt Schnittmuster zu lesen und anzuwenden. Sie haben es geschafft, die nicht immer perfekt funktionierenden Nähmaschinen zu bändigen und zu nutzen. Dabei sind viele Baby- und Kindersachen genäht worden, bevor die Frauen auch mal an sich gedacht haben. Zum Verkauf haben die Teilnehmerinnen einige Taschen und Schürzen aus gespendeten Stoffen gearbeitet. Der Erlös ist in das Projekt zurückgeflossen.



Angebote des Kulturpaketes

Nähen

Leitung: Sengül Akyol
 Stadtteiltreff Sahlkamp und
 Flüchtlingswohnheim Vahrenheide

Tanzen

Leitung: Boubker Moussalli
 Kulturtreff Vahrenheide

Trommeln

Leitung: Uli Meinholz
 Stadtteiltreff Sahlkamp

Aquarellmalen

Leitung: Rosemarie Huisenga
 Flüchtlingsunterkünfte:
 Alter Flughafen 12, Laher-Feld-Str. 33A-C
 und Sahlkamp 30A-C (Vahrenheide)
 und Stadtteiltreff Sahlkamp

RAP

Leitung: Drago Rajkovic
 Flüchtlingswohnheim Vahrenheide,
 Studiotruck und Studio im Musikzentrum, Silbersee
 2016 RAPfugees Bezirk 3 www.youtube.com/watch?v=CGxnr7rdWLA
 2017 RAPfugees II www.youtube.com/watch?v=qeTcGf7s5as
 Video & Schnitt: Albert Brijani

„Mama lernt auch“

Leitung: Victoria Breitenbicher
 In Kooperation mit der KITA Rohdenhof wurden Mütter angesprochen, die keinen Deutschkurs besuchten und gerne ihre Sprachkenntnisse, aber auch ihr Wissen über die deutsche Gesellschaft erweitern wollten. Wenn die Kinder dann in der KITA waren, konnte Mama auch was lernen.
 Kulturtreff Bothfeld

Malen und Kreatives mit Kindern

Leitung: Bozena Kopij-Machnik
 Unterkunft Vahrenheide und
 Kulturtreff Vahrenheide

Theatergruppe

Leitung: Ingeborg Hoffmann
 „Bis hier hin und nicht weiter“
 Kulturtreff Bothfeld

„Asyl ist Menschenrecht“

Die Wanderausstellung von Pro Asyl war im Kulturtreff Vahrenheide, Stadtteiltreff Sahlkamp, Kulturtreff Hainholz und später auch im Freizeitheim Vahrenwald zu sehen.

Menschenrechte sind allgemein gültig und unteilbar, durch die Ausstellung soll das Bewusstsein darüber gestärkt werden. Sie führt die Betrachter*innen von den Fluchtländern über Europa bis nach Deutschland...

www.proasyl.de/news/asyl-ist-menschenrecht-informationsausstellung-zum-thema-flucht-und-asyl/

Kindermusical „Wölfe finden Freunde“

Leitung: Irina Janz, Konstantin Schneider und Johanna Rohnke
Kulturtreff Vahrenheide

Ausstellung von Aquarellen „ohne Worte“

Werke von Geflüchteten und Teilnehmerinnen eines Aquarellkurses
Kulturtreff Bothfeld

„Die Welt kocht“

und Sie dürfen es auslöffeln...

Leitung: Barbara Wottke-Degen,
Marlies Giesche
Feier(t)raum Plauener Straße

Abschlussveranstaltung

mit Livemusik, Präsentationen und Ausstellung "Kulturpaket ausgepackt"
17.11.2017
Stadtteiltreff Sahlkamp

Get2gether Jugendtheater

„Lost in Paradise“ Begegnung ist alles.
Ein Schauspiel mit Tanz und Gesang
von 34 einheimischen und neu
zugewanderten Jugendlichen

03.12.2016 IGS Vahrenheide

www.ikja.eu/portfolio/get2gether-jugendtheater/

Von 05/2016 bis 12/2017 gab es Angebote an:

**242 Tagen mit über
700 Unterrichtsstunden**

43 offene Werkstätten

5 Workshops

2 Ausstellungen

2 Youtubeclips

1 Kochen & gemeinsam Essen

1 Theateraufführung

1 Musical

1 Theatergruppe

1 Wanderausstellung

**unzählige zwischenmenschliche
Kontakte**



Trommeln

Workshop



Die Sprache der Trommeln, den vielleicht ältesten Musikinstrumenten der Menschheit, ist ja bekanntlich irgendwie international.

Das ganze Leben ist Rhythmus und gemeinsam trommeln gibt viel Energie, kann aber auch ganz schön anstrengend sein. Das, und jede Menge Spaß, konnten die Workshopteilnehmenden im Zusammenspiel der Djembés erleben. Unter der Anleitung von Uli Meinholz entstand nach dem Erlernen der unterschiedlichen Schlagtechniken ein Klangteppich aus einfachen westafrikanischen Rhythmen.





Jedes Kind sollte immer die Gelegenheit haben zu malen. Denn Malen ist so viel mehr als nur ein Mittel gegen Langeweile. Es fördert die motorischen Fähigkeiten, beflügelt die Vorstellungskraft und stärkt das Selbstbewusstsein.

In diesem Sinne hat Bozena Kopij-Machnik den Kindern verschiedenste Farben, Pinsel, Stifte und Untergründe angeboten und es ihnen ermöglicht, sich in unterschiedlichsten Maltechniken mit Freude auszudrücken.





**Malen mit
Kindern**
Offene Werkstatt





Die Kinder durften beim Malen und Modellieren, Kleben und Klecksen, Drucken und Drehen, Schneiden und Papierfalten ihrer Phantasie freien Lauf lassen.

Sie erforschten an drei Tagen die Grenzen zwischen Wirklichkeit und Vorstellungen und regten so ihre eigene Kreativität an. Dutzende von bunten Werken sind dabei entstanden.

Kreatives mit Kindern

Workshop



Tanzen

Werkstatt

Beim Tanzen kann man sich ohne Sprache ausdrücken und in Kontakt treten. Das konnten die Teilnehmer*innen der Tanzwerkstatt gemeinsam mit Boubker Moussalli tun.

Bei diesem Bewegungsangebot ging es darum, sich künstlerisch in den Tanzimprovisationen zu begegnen und auszuprobieren.





Kindermusical „Wölfe finden Freunde“

Projekt

17 Hortkinder (6-12 Jahre) des Familienzentrums Carl-Sonnen-schein-Haus nahmen vom 09.-13. Oktober an einem musikalisch-theatralen Abenteuer unter der Leitung des Künstlerduos Irina Janz und Konstantin Schneider teil. Im Kulturtreff Vahrenheide hieß es zunächst: „Es war einmal...“ am Waldrand eine Hütte, eine Ziege und ihre sieben Kinder. Schnell war allen klar, wie dieses Märchen hieß! Aber es kam anders. Nicht das traditionelle Märchen „Der Wolf und die sieben Geißlein“ war Gegenstand des Spiels, sondern die moderne russische Variante, an deren Ende sich alle Tiere miteinander anfreunden und gemeinsam tanzen.

Im Laufe des Projekts schlüpfen die Kinder in verschiedene Rollen, stellen Wolfsmasken, Ziegenhörner und weitere benötigte Requisiten selber her. Parallel dazu wurden auf der Bühne Tanz, Gesang und szenisches Spiel geübt.

Die ausgelassene und harmonische Stimmung steckte an. So wie sich in der Geschichte Angst und Fremdheit in Freundschaft verwandelten, waren sich auch die jungen Darsteller*innen über die Projektarbeit näher gekommen.

Dieses Teilprojekt wurde maßgeblich vom Integrationsbeitrag Bothfeld-Vahrenheide unterstützt.





Unter dem Motto: „Die Welt kocht und Sie dürfen es auslöffeln“ brachte im November 2017 ein internationales Team von Köchinnen deutsche, marokkanische und iranische Köstlichkeiten auf den Buffettisch.

Die zahlreichen Gäste, die sich am 04.11.2017 im originell dekorierten Feier(T)raum in Vahrenheide eingefunden hatten, um die Speisen und die Geselligkeit zu genießen, kamen aus dem Stadtbezirk 3 und aus vielen Ländern der Welt. Die große Zahl der mitgebrachten Kinder machte eine Kinderbetreuung sinnvoll und so wurde nicht nur gekocht und gegessen, sondern auch gemalt, gespielt und getanzt.



**Kochen und
Genießen
„Die Welt kocht“**

Projekt



Kulturpaket KULTUT NORDOST, das bedeutete kreative, spannende und bereichernde kulturelle Angebote für die Menschen im Stadtteil.

Auch die neu angekommenen geflüchteten Kinder und Jugendlichen konnten auf niederschwellige Weise in die Angebote und somit in die Gesellschaft und den Stadtteil integriert werden. Es wurde im und außerhalb des Flüchtlingswohnheimes Vahrenheide der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. getanzt, genäht, gemalt und gerappelt.

Die Angebote des Kulturpaketes waren für uns und die Menschen ein Segen,

da sie die Einrichtung mit Leben füllten, Gemeinschaft, Austausch und eine sinnstiftende Freizeitbetätigung ermöglichten. Das Kulturpaket hat uns vor allem in der Anfangszeit geholfen, das Ankommen der Neubürger zu erleichtern. Es ermöglichte Angebote, welche in dieser Form finanziell, personell und organisatorisch nicht leistbar gewesen wären.

Es steht sinnbildlich für gelungene Kooperation und praktischen, unkomplizierten Nutzen für die Menschen vor Ort.

Am Deutlichsten wurden diese Effekte bei den „RAPfugees“. Mehrere Jugendliche unterschiedlicher Herkunft und Geschlechts fanden über das Texten und die Aufnahme im Studio und den Videodreh zueinander und bilden bis heute eine Gruppe.

Vor dem Videodreh trafen sie sich auf dem Hof der Einrichtung – alle gemeinsam in hollywoodreifem Outfit. So hatten wir die Jugendlichen noch nie wahrgenommen.

Das Potential und gleichzeitig die bereichernden Persönlichkeiten dieser modernen und weltoffenen jungen Menschen wurden das erste Mal für uns sichtbar. Das Kulturpaket ermöglichte es ihnen nicht zuletzt ganz normale Jugendliche zu sein! Sie konnten sich und ihre Gefühle ausdrücken, was in den berührenden Texten über Flucht, das Ankommen in einer anderen Gesellschaft und ganz jugendtypisch in den Texten über die Liebe deutlich wurde. Ganz nebenbei lernten die Jugendlichen auf dem Weg zu verschiedenen Veranstaltungen den Stadtteil kennen und gehen mittlerweile selbstständig zu den jeweiligen Einrichtungen.

**Wenn ich gefragt werden würde, ob es eine Neuauflage des Kulturpaketes geben sollte, dann würde ich sagen:
Na klar, wann fangen wir an?**

Herzliche Grüße

Florian Walther
Einrichtungsleitung

„Das Projekt hat mir gezeigt, wie wichtig die Arbeit mit Geflüchteten ist. Die Möglichkeit sich mitzuteilen hilft jedem Einzelnen sein Schicksal zu verarbeiten. Besonders toll war es zu sehen, wie die Teilnehmer sich mit Hilfe von Musik öffneten und über ihr Leben, ihre Ängste und Träume sprachen.“

Drago Rajkovic

Leitung RAP



Dass ich auch in meiner Muttersprache singen konnte, hat mir sehr viel bedeutet, weil ich mich da authentisch ausdrücken kann.

Außerdem bedeutete es mir viel, für mein Heimatland zu singen.

Anahita

Teilnehmerin RAPfugees I und II

Es hat mir gefallen, dass ich auch mal was mit Musik machen konnte und dabei meine eigenen Ideen einbringen durfte

Shahin

Besonders gefallen hat es mir, eine Aufnahme in einem richtigen Studio zu machen, genau wie berühmte Sänger.

Erfan

Teilnehmer RAPfugees II

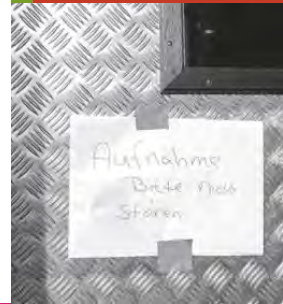
Meine musikalischen Fähigkeiten auszuleben war für mich eine tolle Erfahrung. Musik ist meine Leidenschaft und ich wollte dies vor Leuten präsentieren.

Reza

Mir hat es gefallen, dass die Leute die mitgemacht haben sehr höflich und freundlich waren. Für mich war der RAP-Song eine Gelegenheit, meine Gefühle auszudrücken

Ahmad

Teilnehmer RAPfugees I und II



Herausgeber:

KULTUR NORDOST

Kulturtreff Bothfeld, Klein-Buchholzer Kirchweg 9, 30659 Hannover, Telefon 0511 6476262

Kulturtreff Vahrenheide, Wartburgstr. 10, 30179 Hannover, Telefon 0511 671812

Stadtteiltreff Sahlkamp, Elmstr. 15, 30657 Hannover, Telefon 0511 168-48051

Texte:

Elke Wittrin, Heike Baxmann

Fotos:

Segül Akyol, Heike Baxmann, Albert Briani,
Rosmarie Huisenga, Bozena Kopij-Machnik,
Boubker Moussalli, Elke Wittrin,
fotolia.com: kotina

Layout:

havey. Layoutatelier Heike Wollborn



Wir bedanken uns für die Unterstützung und gute Zusammenarbeit bei:

Landeshauptstadt Hannover
Bereich StadtteilKultur

Integrationsbeirat
Bothfeld/Vahrenheide

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
MusikZentrum Hannover
DRK Flüchtlingssozialarbeit:
Oststadtkrankenhaus, Alter Flughafen, Laher-Feld-Straße
Arbeiterwohlfahrt Region Hannover e.V. Streetwork/Jugendkontaktladen
Nachbarschaftsinitiative Vahrenheide e.V.

**und allen, die ihr Lachen, ihr Wissen, ihre Ideen und Kreativität
eingebracht haben.**

